



JAHRESBERICHT 2021

Inhalt

Editorial	3
Laufende Projekte	4
Integriertes Projekt zur Verbesserung der Mütter- und Kindergesundheit mit Schwerpunkt Ernährung, Mugu	4
Wasser für Hygiene und Ernährung, Bama, Mugu	6
Projektunabhängige Unterstützung von PHASE Nepal	7
COVID-Notfallunterstützung	7
Mutter-Kind-Gesundheit mit Fokus Ernährung, Humla und Bajura	8
2021 abgeschlossene Projekte	11
Urbane Gesundheit für die Bedürftigsten, Kathmandu	11
Integriertes Programm zur Verbesserung der Mütter- und Kindergesundheit mit Schwerpunkt Ernährung, Mugu	12
Mädchen-Empowerment, Bajura	14
PHASE Nepal	16
PHASE Austria – Neue Projektförderungen	17
Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Mugu	17
Landwirtschaftliche Unterstützung zur Verbesserung der Ernährungssituation, Bama, Mugu	18
Vereinsaktivitäten	20
Vorstand	20
Öffentlichkeitsarbeit	20
Finanzen	21
Kassabericht 2021	21
Eingänge & Ausgänge im Detail	22
Mittelherkunft und -verwendung	23

Liebe Mitglieder und Unterstützer_innen von PHASE Austria, liebe Freundinnen und Freunde!

Auch nach dem zweiten Corona-Jahr dasselbe wie im letzten Jahr: Es wird noch deutlicher, wie wichtig die Arbeit von PHASE Nepal in den benachteiligten, extrem entlegenen Gemeinden Nepals ist. Nicht nur die Aufrechterhaltung der Gesundheitsversorgung in dieser Ausnahmesituation – die leider in vielen Fällen außerhalb der PHASE-Projektgemeinden nicht funktioniert hat – sondern auch die Unterstützung der Gemeinden durch Aufklärung und die aufsuchende Arbeit der Mitarbeiter_innen – im Bildungsbereich wurden etwa Kinder während der Lockdown-bedingten monatelangen Schulschließungen zu Hause besucht und zum Weiterlernen motiviert – waren und sind für die Betroffenen äußerst wichtig.

Auch in der zweiten COVID-Welle in Nepal April bis Juni, die das Gesundheitssystem ähnlich wie in Indien zusammenbrechen ließ, konnten wir PHASE Nepal dank unserer Spenderinnen und Spender unterstützen, und auch die rasche Genehmigung der Stadt Wien, freie Projektmittel für dringend benötigte Geräte einzusetzen, war hilfreich. Doch mussten wir auch den Tod von Rajendra Karki, Mitgründer und langjähriges Vorstandsmitglied von PHASE Nepal, beklagen. Rajendra war seit der Gründung 2006 ehrenamtlich für PHASE Nepal tätig.

Zu etwas ganz anderem: PHASE Austria wurde im März 2007 gegründet, damit unterstützen wir schon seit 15 Jahren die Projekte von PHASE Nepal. Im Rückblick war es eine steile Lernkurve über Prinzipien der Entwicklungszusammenarbeit, die Situation und spezifischen Probleme in Nepal, Kommunikation mit Spender_innen, Antragstellung bei Förderinstitutionen, und nicht zuletzt auch den Umgang mit Unvorhergesehenem – die katastrophalen Erdbeben im April und Mai 2015 und nun die COVID-Pandemie. Über all diese Höhen und Tiefen haben uns unsere Spenderinnen und Spender, Freundinnen und Freunde begleitet – herzlichen Dank dafür!

Ich hoffe, dass auch dieser Jahresbericht wieder zeigt, dass unsere Unterstützung in den Projektgemeinden und bei den Menschen in Nepal ankommt, und auch eine interessante Lektüre bietet!

Herzlich,

Brita Pohl

Vorsitzende, für den Vorstand



Integriertes Programm zur Verbesserung der Mütter- & Kindergesundheit mit Schwerpunkt Ernährung, Mugu

Das Projekt führt die seit 2016 in der Region laufende Arbeit weiter, finanziert u.a. durch ADA und EKFS-Preisgeld von 2017.

Das ADA-Projekt im Bezirk lief mit Ende 2021 aus, durch die Unterstützung der EKFS können die Gesundheitsprojekte weitergeführt werden. Deren Bedeutung wurde mit der Pandemie noch klarer: Während in Nepal generell die Mütter- und Kindersterblichkeit angestiegen ist, weil entweder keine Hebammen verfügbar waren oder die Frauen wegen der Ansteckungsgefahr nicht zu Vorsorgeuntersuchungen oder in Geburtszentren gehen, ist dieser Effekt in den PHASE-betreuten Gemeinden nicht zu verzeichnen. Im Gegenteil: Der Anteil der Frauen, die vier Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nehmen, liegt mit 80% deutlich über dem nepalesischen Durchschnitt und weit über dem Durchschnitt in den westlichen Regionen!

Seit März 2021 wird auch der Gesundheitsposten in Photu über dieses Projekt finanziert. Insgesamt wurden im 2. Projektjahr (10/2020 – 09/2021) in den vier Gesundheitsposten 13.546 Menschen behandelt. 127 Geburten haben PHASE-Mitarbeiterinnen begleitet – das sind 81% der registrierten Geburten, während der landesweite Durchschnitt institutioneller Geburten in Nepal nur bei 57% liegt. Auch bei postnataler Versorgung und Kindergesundheit (Wachstums-Monitoring, Impfungen) wurden die Projektziele erreicht. Besonders wichtig ist hier auch die Aufklärungs- und Bewusstseinsarbeit, zum Beispiel Gesundheitsunterricht in Schulen oder Aufklärung über richtige Abstillnahrung und Kinderernährung. Trotz der COVID-Welle im April-Juni 2021 konnten diese Programme weitergeführt werden – an Treffen und Schulungen nahmen 2021 insgesamt 13.897 Menschen teil; hinzu kam die Aufklärung über Hygiene- und Abstandsregeln zur Eindämmung der Verbreitung von COVID.



Laufzeit: 10/2019 – 09/2022
Budget: € 345.912
Finanzierung: Else Kröner-Fresenius-Stiftung
Ausgaben Nepal 2021: € 97.608



Wachstums-Monitoring bei Kleinkindern



Wasser für Hygiene & Ernährung, Bama, Mugu



Während der Erstellung des Jahresberichts begann im Februar 2022 der Bau der Wasserleitung

Die plangemäÙe Durchführung dieses Projekts ist der Pandemie zum Opfer gefallen – die Reisebeschränkungen verhinderten den zeitgerechten Einsatz von Mitarbeiter_innen aus dem PHASE-Management, und da das Zeitfenster für Bauprojekte in Bama, unserem höchsten Projektort in Mugu auf knapp 3000 Höhenmetern, recht kurz ist – im Winter verhindern Schnee und Kälte Bauvorhaben, im Sommer der Monsun – wird der Bau der Wasserleitung sowie mehrerer Wasserstellen und privaten Wasseranschlüssen in drei Dörfern (Bama, Nafa und Thumbada, Gesamtbevölkerung ca. 1.000 Menschen) im Bezirk Mugu erst ab Februar 2022 begonnen.

Abgeschlossen sind Vermessung und Planung der Wasserleitung sowie die Bildung von Nutzerkomitees, die Klärung von Rollen und Verantwortlichkeiten, und nicht zuletzt die Budgetfrage – zu diesem Projekt leistet auch die Gemeinde selbst einen substantiellen Beitrag.

Das Projekt wurde wegen der Verzögerungen aufgrund der COVID-Pandemie mit freundlicher Genehmigung der Stadt Wien um ein halbes Jahr bis Mai 2022 verlängert.

Gefördert aus Mitteln der



Laufzeit: 12/2020 – 05/2022
Budget: € 57.054
Finanzierung: Stadt Wien, PHASE Austria Eigenmittel, Lokalregierung, Eigenleistung der Gemeinde
Ausgaben Nepal 2021: € 2.779

Projektunabhängige Unterstützung von PHASE Nepal

Wie jedes Jahr hat PHASE Austria auch 2021 einen projektunabhängigen Beitrag an PHASE Nepal geleistet, um sicherzustellen, dass die Organisation nachhaltig und unabhängig agieren kann. Zwar wird der jeweilige Verwaltungsaufwand in Nepal auch in unseren Projektbudgets jeweils berücksichtigt, doch da viele Fördergeber den Verwaltungsaufwand – etwa Buchhaltung und Logistik, aber auch das so unverzichtbare Management und Monitoring – nur zu einem sehr geringen Anteil entgelten, ist uns dieser Beitrag sehr wichtig.

Aus diesen Mitteln wird zum Beispiel auch ein Teil des Gehalts der Kommunikationsbeauftragten abgedeckt, die uns mindestens monatlich über den Stand der Dinge berichtet und damit dafür sorgt, dass wir immer aktuell informiert sind.

Umfang 2021: € 4.500
Zweck: Wahrung der Unabhängigkeit von PHASE Nepal

COVID-Notfallunterstützung

Wie bereits erwähnt, wurden aus freien Projektmitteln des von der Stadt Wien geförderten Projekts „Urbane Gesundheit für die Bedürftigsten“ Geräte wie Sauerstoffkonzentratoren und Antigen-Tests angeschafft, um in der Krise der zweiten Corona-Welle in Nepal von April bis Juni rasch helfen zu können. Die Sauerstoffkonzentratoren werden in Folge in Gesundheitsposten in unseren Projektgebieten in der Karnali-Region eingesetzt.

Zudem hat PHASE Nepal zur Absicherung der Mitarbeiter_innen einen COVID-Fonds eingerichtet, der im Fall von Krankenhausaufenthalten – die die allgemeine Versicherung nicht deckt – die Kosten tragen kann. Zu diesem Fonds hat auch PHASE Austria beigetragen.

Aus Mitteln Urban Health:
€ 6.530 für O2-Konzentratoren
€ 1.317 für Antigen-Tests
Eigenmittel: € 500 COVID-Fonds





Mutter-Kind-Gesundheit mit Fokus Ernährung, Humla und Bajura

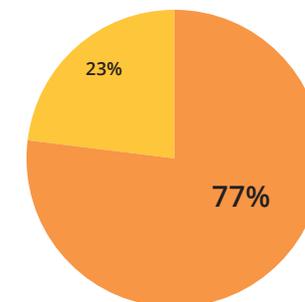
Dieses integrierte Projekt mit Landwirtschafts- und Bildungsinterventionen ist sozusagen der Idealfall von PHASE – die Grundannahme lautet, dass Gesundheit, Bildung, Armut und Unterernährung nicht getrennt voneinander zu betrachten sind und daher auch ihre Bekämpfung gemeinsam erfolgen muss.

Das Projekt legt den Fokus auf einen integrierten Ansatz zur Verbesserung der Gesundheit von Frauen und Kindern (unter 5 Jahren) in vier benachteiligten Gemeinden der Karnali-Region, einer der ärmsten und am wenigsten erschlossenen Regionen des Landes. Gefördert mit Mitteln der ADA (Austrian Development Agency) schließt es an bestehendes Engagement von PHASE in der Region an, unter anderem ein Projekt mit derselben Thematik im benachbarten Mugu.

Im ersten Projektjahr mussten einige Aktivitäten aufgrund der zweiten COVID-Welle in Nepal im April bis Juni ausgesetzt werden, wodurch sich die verhältnismäßig geringen Ausgaben erklären. Die Gesundheitsposten waren jedoch besetzt – leider im Gegensatz zu vielen anderen – und alle Maßnahmen, die im Rahmen der Pandemiebekämpfung möglich waren, wurden durchgeführt.

Im September erhielten alle Projektmitarbeiter_innen eine Fortbildung zu psychosozialer Beratung – im Projekt ist auch ein Schwerpunkt auf psychische Gesundheit vorgesehen. Zudem erhielten 9 Projektmitarbeiter_innen eine Fortbildung zum Skilled Birth Attendant, eine weiterführende Geburtshilfeausbildung für die ANMs.

Die über die Stadt Wien (s. Urbane Gesundheit) finanzierten Sauerstoff-Konzentratoren wurden an die Gesundheitsposten im Projektgebiet geliefert, aus anderen Quellen wurden Generatoren, Puls-Oximeter, Thermometer und Schutzkleidung finanziert.



■ Institutionelle Entbindungen
■ Heimentbindungen



Trotz aller Verzögerungen und Verschiebungen wurde auch die landwirtschaftliche Unterstützung sehr erfolgreich umgesetzt. 679 Bäuerinnen mit Kindern unter 5 Jahren erhielten Material und Training für Gemüseanbau, 130 Familien für Pilzzucht, 259 Familien in Rugin und Bichhya (Bajura) erhielten Zuchtküken zur Verbesserung der Versorgung mit Eiern und Fleisch. Im Jänner 2022 erhalten zusätzlich 80 Bäuerinnen Kiwisetzlinge, um das Angebot an vitaminreichem Obst zu verbessern.

Im Gesundheitsbereich nahmen insgesamt 16.769 Menschen (8.838 Frauen, 1.281 Kinder unter 5 Jahren, 1.262 Menschen über 60) das medizinische Angebot in Anspruch.

Sagenhafte 98,2% der Schwangeren nahmen mindestens einen Vorsorgetermin in Anspruch, 4 Vorsorgetermine immerhin 85,2%, was ebenfalls weit über dem nepalesischen Durchschnitt liegt – und das in einer der entlegensten Regionen des Landes! Auch der Anteil der institutionellen Entbindungen ist mit 77% zufriedenstellend.

Laufzeit: 01/2021 – 12/2023
Budget: € 599.149
Finanzierung: ADA € 300.000, div. andere Spenderorganisationen von PHASE Nepal
ADA-Kostenanteil Nepal 2021: € 64.711

WITH FUNDING FROM
 **AUSTRIAN
 DEVELOPMENT
 COOPERATION**

Urbane Gesundheit für die Bedürftigsten, Kathmandu

Nach Verlängerung konnten wir dieses Projekt Ende September abschließen. Die Projektmittel wurden u. a. auch für COVID-Maßnahmen eingesetzt.

Das Projekt lief seit Dezember 2018 und wurde im Februar 2020 – also kurz vor dem Ausbruch der COVID-19-Pandemie – in Abstimmung mit der Stadt Wien kostenneutral bis September 2021 verlängert, da sich die Umsetzung in der für PHASE ungewohnten städtischen Umgebung als schwierig erwies. Durch das große private und staatliche medizinische Angebot und fehlende informelle Informationskanäle war die Zielgruppe – städtische Arme – schwer zu erreichen. Daher wurde der Schwerpunkt auf die bereits im Projektentwurf vorgesehene Arbeit mit Menschen mit Behinderungen gelegt. Nach einer umfangreichen Erfassung aller Menschen mit Behinderungen im Einzugsbereich der unterstützten Urban Health Clinic wurden sie und ihre Familien individuell beraten und betreut.

In der Pandemie erwies sich das als Vorteil: Viele dieser Menschen leben von prekärem Straßenhandel etc. und hatten von einem Tag auf den anderen über Monate kein Einkommen – hier konnte PHASE durch Lebensmittel, Bargeld und medizinische Verbrauchsmaterialien helfen, da der Kontakt hergestellt und die Situation bekannt war.

Ein weiteres positives Ergebnis ist, dass PHASE Nepal die Erfahrungen aus diesem Projekt, wiederum im Zusammenarbeit mit dem ILC, einer Selbsthilfegruppe von Menschen mit Behinderungen, in einem größeren, von einem internationalen Fördergeber finanzierten Projekt umsetzen und ausbauen kann. Den Abschlussbericht über dieses Projekt findet sich auf unserer Webseite

Laufzeit: 12/2018 – 11/2021
Gesamtkosten: € 41.625
Finanzierung: Stadt Wien, PHASE Worldwide, PHASE Austria
Ausgaben Nepal 2021: € 22.236

Gefördert aus Mitteln der



Integriertes Programm zur Verbesserung der Mütter- und Kindergesundheit mit Schwerpunkt Ernährung, Mugu

In Mugu setzt PHASE Nepal bereits seit 2016 unterschiedliche Projekte im Gesundheits- und Ernährungsbereich um.

Das von der Austrian Development Agency (ADA) kofinanzierte Projekt läuft bereits seit Anfang 2019 und legt neben der üblichen Unterstützung des Regierungssystems durch qualifizierte Auxiliary Nurse Midwives, die von höherqualifizierten Supervisor_innen unterstützt werden, einen Schwerpunkt auf Ernährung.

Das Projekt wurde in fünf Gemeinden in Mugu umgesetzt und zielte vor allem darauf ab, den Zugang von Frauen im gebärfähigen Alter, Schwangeren und Kindern unter fünf Jahren zu medizinischen Diensten zu verbessern sowie der gesamten Bevölkerung von ca. 13.000 Menschen Wissen über gesunde Ernährung zu vermitteln.

Der Endbericht stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresberichts noch nicht zur Verfügung, allerdings lässt sich sagen, dass zwar wiederum einige der Projektaktivitäten in kleinerem Rahmen stattfinden mussten, doch die essentiellen medizinischen Angebote wurden ohne Unterbrechung weitergeführt.

Claire Bennett ist externe Evaluatorin für EKFS und ADA und kam im Jänner 2022 von einem Projektbesuch zurück, bei dem sie intensiv auch mit den Betroffenen gesprochen hat.

Laufzeit: 2019 – 2021
Budget: € 496.000
Finanzierung: € 124.000 ADA,
PHASE Austria, PHASE Nepal u.a.
ADA-Kostenanteil Nepal 2021:
€ 39.088

WITH FUNDING FROM
 AUSTRIAN
DEVELOPMENT
COOPERATION

Claire Bennett schildert uns folgende Eindrücke:

„Ich war drei Wochen in Mugu, um die Gesundheitsprojekte zu evaluieren, die PHASE Austria dort finanziert, und war enorm beeindruckt, wie viel in einer so entlegenen Region mit einem so relativ bescheidenen Budget und in so kurzer Zeit erreicht wurde. Die lokale Bevölkerung berichtet von enormen Veränderungen in ihrem Zugang zu sicheren Geburten und Gesundheitsversorgung ebenso wie bemerkenswerte Wissenserweiterungen in Bezug auf Hygiene und Ernährung. Wir sind noch dabei, die enormen Datenmengen, die beim Projektbesuch gesammelt wurden, zu bearbeiten, doch schon jetzt kann mit Sicherheit gesagt werden, dass die Leistungen von PHASE und Einsatz und Engagement des Personals vor Ort wirklich bewundernswert sind. Ich möchte alle PHASE-Mitglieder darin bestärken, diese hervorragende Arbeit fortzusetzen.“



Mädchen-Empowerment in Bajura

Alle PHASE-Projekte legen Wert auf Stärkung von Frauen und den Kampf gegen Diskriminierung. Die Mädchen-Empowerment-Programme sind hier eine konkrete Intervention, die wir immer wieder gerne unterstützen.



Fertigung von Monatsbinden

Nach der bereits erfolgten COVID-bedingten Projektverlängerung im Jahr 2020 bis Mai 2021 mussten wir erneut um Projektverlängerung bis November 2021 ansuchen, da die Schulen auch 2021 von April bis Oktober geschlossen waren. Das zunächst als einjähriges Projekt geplante Empowerment-Programm lief damit ganze zwei Jahre.

Während der Schulschließungen erwies sich das in Bichhya, einem selbst für PHASE-Verhältnisse extrem entlegenen Gemeindeverband, der mehr oder weniger in einem abgeschlossenen Tal ganz im Norden des Bezirks Bajura

liegt, als Segen – Anita Acharya, die Education Development Facilitator, konnte Lehrer_innen und Schüler_innen in dieser Zeit dabei unterstützen, Wege zu finden, die Zeit nicht völlig ungenutzt verstreichen zu lassen.

Im Lockdown im Jahr 2021 begleitete sie regelmäßig das Gesundheitsteam bei Hausbesuchen, um dann Kinder und Jugendliche in den Haushalten zum Lernen zu motivieren und ihnen und den Eltern Tipps zu geben, wie sie auch selbständig lernen können.

Die Workshops wurden jeweils in den „Lockdown-Pausen“ durchgeführt und mit Enthusiasmus aufgenommen. 198 Mädchen und 147 Buben hatten zunächst getrennte Workshops. Die Mädchen fokussierten auf Themen wie Pubertät, Menstruation, Selbstbestimmung und Selbstbewusstsein, Tradition und neue Sichtweisen. Die Buben beschäftigten sich auch mit Gleichberechtigung und dem eigenen Verhalten sowie

Möglichkeiten, Mädchen zu unterstützen, aber auch – wegen der häufigen Arbeitsmigration aus dieser Region – mit deren Risiken, z.B. indirektem Menschenhandel.

In den gemeinsamen Workshops ging es um gesetzliche Grundlagen für Geschlechtergleichberechtigung (z.B. Mindestalter für Heirat, Verbot des menstruellen Ausschlusses), sexuellen Missbrauch und häusliche Gewalt. Auch Menschenhandel, Selbstbestimmung, Karriereplanung und Selbstbewusstsein sowie praktische Übungen zur Geschlechtergleichheit wurden bearbeitet.

Zudem wurden über das Eltern-Lehrer-Komitee auch die Familien der Schüler_innen erreicht und über die Inhalte des Empowerment-Programms informiert. 64 Lehrer_innen der 10 Schulen in der Gemeinde erhielten Fortbildungen zu kinderfreundlichen und inklusiven Lehrmethoden. Die Schulen wurden materiell mit Unterrichtsmaterial sowie Tischen und Bänken unterstützt – in vielen Schulen gab es zuvor nur Lehm Boden und einige Bänke.

Ein Indikator für den Erfolg dieser Empowerment-Programme ist auch, dass zwei der Lehrerinnen in Bichhya selbst an einem früheren – ebenfalls von der Stadt Wien unterstützten – Mädchen-Empowerment-Programm teilgenommen haben (als Moderatorin bzw. Teilnehmerin).

Yogmaya, eine von ihnen, erzählt, was sich für sie durch das Programm verändert hat:

„Nach dem Training war das erste, was ich verändert habe, mein eigenes Verhalten. Ich habe aufgehört, die strenge Tradition des menstruellen Ausschlusses zu befolgen, und schlafe jetzt in der Zeit nicht mehr außerhalb des Hauses. Das ist vier Jahre her und mein größter Erfolg. [...]

Jetzt, wo ich Lehrerin bin, unterstütze ich auch andere Mädchen dabei, diese und andere schädliche Praktiken abzuschaffen. Ich möchte PHASE dafür danken, dass sie dieses Programm auch in dieser Gemeinde angeboten haben!“

Gefördert aus Mitteln der



Laufzeit: 2018/12 – 2021/11
 Gesamtkosten: € 41.625
 Finanzierung: Stadt Wien,
 PHASE Worldwide, PHASE Austria
 Ausgaben Nepal 2021: € 22.236



PHASE Nepal

Auch im vergangenen Jahr war die Arbeit von COVID-19 bestimmt, besonders in der starken Corona-Welle April bis Juni.

Auch sonst war die Projektumsetzung durch Vorsichtsmaßnahmen – Kleingruppen, Abstand, Reisebeschränkungen etc. – schwieriger als unter normalen Umständen. Die Sorge um die Mitarbeiter_innen und der herbe Verlust durch den Tod von Rajendra Karki kamen hinzu.

Im selben Zeitraum war PHASE Nepal in einem Projekt in Gorkha weiter mit den Folgen der letzten großen Katastrophe beschäftigt, den Erdbeben des Jahres 2015: Dort wurden 113 Familien beim Wiederaufbau ihrer Häuser unterstützt, die das aus unterschiedlichen Gründen – extreme Armut, Alter, Behinderung, alleinstehende Frauen – auch sechs Jahre nach dem Erdbeben nicht aus eigenen Kräften schaffen konnten.

Die Zahlen belegen den Erfolg der Arbeit: Etwa im Bereich der Schwangenvorsorge verschlechterte sich die Situation in Nepal insgesamt. Viele Frauen gingen entweder aus Angst vor Ansteckung nicht zu Untersuchungen oder das Personal war abwesend – die Folge ist vermutlich ein Anstieg der Müttersterblichkeit. In den PHASE-Projektgebieten dagegen stieg der Anteil der Frauen, die 4 Vorsorgeuntersuchungen in Anspruch nahmen, weiter auf 66% an – der nepalesische Durchschnitt liegt bei nur 57%! Noch beeindruckender ist der Vergleich bei den institutionellen Entbindungen: Ausgehend von nur 36% in der Karnali-Provinz 2016 konnte der Einsatz von PHASE Nepal diese Zahl auf 82% steigern, und das in den entlegensten Dörfern dieser Provinz!

Sarita Ghsising und Kalpana Basnet, ANMs in Bajura



Inklusion von Menschen mit Behinderungen, Mugu

Ein zunehmender Schwerpunkt von PHASE Nepal ist die Arbeit mit Menschen mit Behinderungen – daher freuen wir uns besonders über dieses neue Projekt, für PHASE das erste mit diesem Fokus im ländlichen Raum.

Das zweijährige Projekt soll die gesundheitliche Situation und die Lebensumstände von Menschen mit Behinderungen in sechs Dörfern im Bezirk Mugu verbessern. Die Situation von Menschen mit Behinderungen ist vor allem im ländlichen Nepal enorm schwierig und von geographischen und physischen Herausforderungen ebenso geprägt wie von gesellschaftlicher Ausgrenzung – oft schlicht aufgrund mangelnder Angebote, mangelnden Wissens oder mangelnder Mobilität. Das Projekt soll dieser Situation durch eine Fülle individueller Angebote, von physiotherapeutischer Unterstützung über Beratung bis zu Ausbildung und Unterstützung im Schulzugang, abhelfen und gleichzeitig in den Gemeinden ein Bewusstsein für die Rechte und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen schaffen.

Im Dezember 2021 wurde für das Projekt die Physiotherapeutin Nisha Rai angestellt, die bereits im Projektgebiet arbeitet. Sie führte erste Bedarfsvaluierungen durch, im Jänner 2022 wurde eine genaue Datenerhebung als Basis für die Projektaktivitäten durchgeführt.

Gefördert aus Mitteln der



Laufzeit: 01/2021 – 12/2023
Budget: € 38.315,56
Finanzierung: Stadt Wien,
PHASE Austria Eigenmittel
Ausgaben Nepal 2021: € 454,00



Landwirtschaftsunterstützung zur Verbesserung der Ernährungssituation, Biye, Mugu

Seit November 2019 unterstützt PHASE mit Mitteln der EKFS auch den Gesundheitsposten der Gemeinde Biye in Mugu.

Bereits im ersten Jahr der Arbeit zeigte sich, dass auch Landwirtschaftsunterstützung notwendig sein würde, um die Projektziele zu erreichen, insbesondere die Verbesserung des Ernährungsstatus von Kleinkindern. Auf der Suche nach der Finanzierung stießen wir auf die Schöck-Familien-Stiftung, die dankenswerter Weise unseren Projektantrag positiv beschieden hat, sodass PHASE im April die Arbeit in diesem Bereich aufnehmen konnte.

Die Projektinterventionen umfassen die Unterstützung von insgesamt 250 Haushalten – dem Großteil der Gemeinde – durch die Einführung von Gewächshäusern für saisonunabhängigen und wassersparenden Gemüseanbau, Pilzzucht, Ingwer- und Kurkumaanbau, Imkereitraining und die Ausbildung von zwei Leuten aus dem Dorf zu Samenhändler_innen, damit auch nach dem Projektende Saatgut lokal verfügbar ist.

Damit soll erreicht werden, dass hochwertige, ausgewogene und ausreichende Ernährung lokal und leistbar zur Verfügung steht und damit auch die Ärmsten in diesem entlegenen Dorf – es liegt einen guten halben Tag Fußmarsch von den nächsten Straßenanschlüssen entfernt (wo es allerdings noch keine regelmäßigen Verkehrsverbindungen gibt) – sich und ihre Kinder besser ernähren können.

Laufzeit: 04/2021 – 03/2023
Budget: € 66.412
Finanzierung: Schöck-Familien-Stiftung (€ 50.000), PHASE Austria
Eigenmittel
Ausgaben Nepal 2021: € 15.619



Schöck-Familien-Stiftung
ZUKUNFT DURCH BILDUNG

Vorstand

Der Vorstand kümmerte sich um Projektanträge und -berichte, das laufende (Fern-)Monitoring der Projekte und die Kommunikation mit unseren Spender_innen und Unterstützer_innen über den dreimonatlichen Newsletter sowie die Webseite und unsere Social-Media-Kanäle, sowie mit den institutionellen Förderern der einzelnen Projekte. 2021 gab es eine Veränderung: Thomas Weber musste sich aus beruflichen Gründen zurückziehen, seine Aufgaben als Kassier übernimmt nun Peter Weinhappl. Coronabedingt konnten wir unsere Jahresversammlung erst im September unter Einhaltung von Corona-Maßnahmen abhalten. Schön war, dass Dr. Gerda Pohl gerade aus Nepal hier war und uns direkt berichten konnte. Auch dieses Jahr musste die Monitoring-Reise nach Nepal entfallen – wir hoffen sehr, dass das Reisen 2022 wieder möglich wird.

Öffentlichkeitsarbeit

Webseite, Facebook, Instagram, Newsletter, Plakate

Unsere **Website** bietet einen Überblick über laufende und vergangene Projekte, aktuelle Updates und Fotos aus Nepal gibt es regelmäßig auf unserer **Facebook-Seite**. Dort kommen auch Dorfbewohner_innen zu Wort und erzählen über die Auswirkungen der Projekte auf ihr Leben. Seit Oktober 2021 gibt es PHASE Austria auch auf **Instagram (@phaseaustria)**! Ausführlichere Informationen und Neuigkeiten aus Nepal erhalten Sie per E-Mail im **dreimonatlichen Newsletter**. Daneben konnten wir auch einen Artikel über unsere Mutter-Kind-Gesundheitsprojekte in der Karnali-Region in den Weltnachrichten veröffentlichen, dem Magazin der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit.



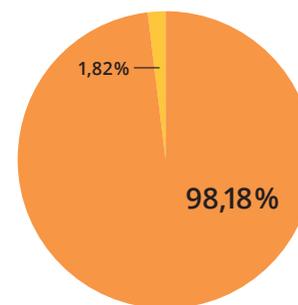
Auch offline möchten wir auf die Arbeit von PHASE aufmerksam machen, um den Bekanntheitsgrad von PHASE zu steigern und – nicht zuletzt – unsere Spendenbasis zu erweitern. Dazu gibt es **Plakate**. Wollen Sie ein Plakat aufhängen oder wissen von einem geeigneten Ort? Schreiben Sie uns an info@phaseaustria.at! Folgen Sie uns auf unseren Social-Media-Kanälen und abonnieren Sie den Newsletter, um regelmäßig über die Arbeit von PHASE Austria informiert zu werden!

Kassabericht 2021

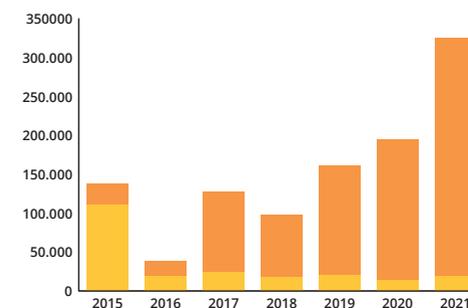
Aus Sicht des Kassiers und der Kassier-Stv. war 2021 ein erfolgreiches Jahr, da die Einnahmen insbesondere durch die Auszahlung der Förderzusagen der letzten Jahre abermals stark zugenommen haben. Wie bereits in den Vorjahren wird zusätzlich zum Hauptkonto ein eigenes Nebenkonto für die beiden ADA-Projekte geführt.

Auf dem Hauptkonto konnten 184.044,28 € an Einnahmen verzeichnet werden. Diesen stehen 184.998,30 € an Ausgängen gegenüber. Der Kontostand zum 31.12.2021 betrug 27.458,90 €. Das ADA-Konto verzeichnete 141.601,38 € an Einnahmen. Diesen stehen 135.432,58 € an Ausgängen gegenüber. Der Kontostand zum 31.12.2021 betrug 10.052,46 €. Somit belaufen sich 2021 die Gesamteinnahmen des Vereins auf 325.645,66 € und die Gesamtausgänge auf 320.430,88 €. An Einnahmen konnten allen voran Fördergelder der ADA, Mittel der EKFS-Stiftung, der Schöck Familienstiftung sowie Fördermittel der Stadt Wien lukriert werden. Die Einnahmen in diesem Förderungskontext betragen 306.600 € und liegen damit erstmals bei über 94% des Gesamtvolumens. Private Spenden erzielten heuer 19.040,55 €.

Eigenmittel sind immens wichtig für die Generierung von Fördermitteln: darum auch heuer einen großen und herzlichen Dank an die vielen treuen Spender*innen und Unterstützer*innen! Vielen Dank für diese kontinuierliche Hilfe, die für nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit essentiell ist. Die Einnahmen liegen über den Werten von 2020 und erlaubten Phase Austria seinem Vereinszweck nachzukommen und erstmals über 300.000,00 € an PHASE Nepal zu überweisen.



■ Ausgaben Projektumsetzung
■ Verwaltung/Admin



■ Projektförderungen
■ Privatspenden



Die Eingänge im Detail

Eingänge

Spenden	19.040,55
Förderungen	306.600,00
Zinsen	5,11
Eingänge insgesamt	325.645,66

Die Ausgänge im Detail

Ausgänge

Überweisungen nach Nepal *	314.587,38
Miete Büro	3.360,00
Wartung/Admin Website	1.535,00
Jahresbericht Druck & Versand	295,22
Spendengütesiegel	152,00
Wirtschaftsprüfung zu SPGS	500,00
KeSt	1,28
Ausgänge insgesamt	320.430,88
Saldo	+ 5.214,78

* Die Differenz zur Summe der Ausgaben, welche bei den einzelnen Projekten angeführt sind, ergibt sich daraus, dass hier die Überweisungen nach Nepal dargestellt werden, während bei den Projekten nur die Beträge abgebildet sind, die im Kalenderjahr 2021 in Nepal auch tatsächlich ausgegeben wurden. Bei den Ausgabenangaben wurden jeweils die tatsächlichen Umrechnungskurse angelegt.

Mittelherkunft und -verwendung

Mittelherkunft

I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	19.040,55
b) gewidmete Spenden	0,00
II. Projektförderungen von Stiftungen	135.000,00
III. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	171.600,00
IV. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung (Zinsen & KeSt)	3,83
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I bis III	0,00
V. Auflösung von Rücklagen und Verwendung von zweckgebundenen Mitteln	0,00
Summe	325.644,38

Mittelverwendung

I Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	314.587,38
II. Spendenwerbung	0,00
III. Verwaltungsaufwand/Admin *	5.842,22
IV. Sonstiger Aufwand sofern nicht unter Punkt I bis III	0,00
V. Bildung von Rücklagen	5.214,78
Summe	325.644,38

Peter Weinhappl, Kassier und Daniela Gahleitner, stv. Kassierin





PHASE AUSTRIA E.V.
Alszeile 119 · 1170 Wien
info@phaseaustria.org

www.instagram.com/phaseaustria
www.facebook.com/phaseaustria
WWW.PHASEAUSTRIA.ORG



Spendenkonto

ERSTE Bank · IBAN AT08 2011 1287 6388 9200 · BIC GIBAATWW
Spenden an PHASE Austria sind steuerlich absetzbar.

